

## Liebe Kundinnen, liebe Kunden, liebe Freunde

### Fenster öffnen

Ich schaue durchs Fenster in den Garten hinaus. Ein Garten, der trotz des milden Wetters noch recht verschlafen wirkt und die Amsel, die in meinem Blumenkasten sitzt und die letzten rot leuchtenden Rebhuhnbeeren verspeist, weckt in mir einige Gedanken zum vergangenen Jahr.



Manch einer würde jetzt das Fenster aufreissen um die freche Amsel zu vertreiben. Die Rebhuhnbeere wurde nämlich vor Monaten der schön rot leuchtenden Beeren wegen gepflanzt! Dennoch, ich lasse die Amsel gewähren. Sie hatte ein schwieriges Jahr, wie alle Gartenbewohner in Grossaffoltern. Ich selbst bin mit meiner Frau zusammen ja nur Gärtnereibesitzer und Gartenbewirtschafter, aber selbst mir stockt beim Gedanken an den 28. Juni 2021 der Atem. Das

Hagelwetter hatte für die Gärtnerei einschneidende Folgen: 80% der Freilandkulturen wurden vernichtet, jede verholzende Pflanze wurde nachhaltig geschädigt.

Da wir die Aufräumarbeiten unmöglich aus eigener Kraft bewältigen konnten, haben wir einen Aufruf zur Mithilfe beim Aufräumen gemacht. Innert kurzer Zeit haben sich über hundert Helfer gemeldet und mitgeholfen, das Schlamassel aufzuräumen. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung und die tatkräftige Mitarbeit, diese Solidarität tut gut.

Unserer Amsel geht es da viel schlechter. Sie hat alles verloren. In ihrem Reich ist keine einzige Beere oder Frucht mehr zu finden und die entlaubten Bäume und Sträucher bieten keinen Schutz mehr, auch ihr Nest ist ruiniert. Zahlreiche Artgenossen haben das Unwetter nicht überlebt. Aber wenn Sie jetzt denken, oh diese armen Vögel, dann haben die schon lange nichts mehr zu lachen, denn eine Vielzahl der Gärten bieten auch in guten Jahren weder Nistplatz noch Nahrungsgrundlage.



Schauen wir doch mal unsere Gärten an. Das ist leichter gesagt als getan. Erstens versperren Palisaden und geschnittene Hecken den Blick in die Gärten und zweitens sind dahinter gar keine Gärten, sondern Steinwüsten und bestenfalls Rasenflächen, also Flächen, die den Namen Garten sowieso nicht verdienen. So stehen wir nun in diesen Einöden, sehen den Himmel an, weil der Ausblick nichts anderes zulässt und sehnen uns bestenfalls nach den fehlenden Kondensstreifen, also nach Freiheit und Weite. Dabei ist Freiheit und Weite in unseren Gärten gar nicht so schwierig zu erlangen. Machen wir doch "Fenster" in unsere geschnittenen Hecken! Entfernen wir zumindest partiell einzelne Büsche aus der Hecke und ersetzen diese mit mehrjährigen Blumen und Beeresträuchern.

- Öffnen wir unsere Gärten und erschaffen so ein Fenster für neue Begegnungen mit unseren Mitmenschen.
- Öffnen wir unsere Gärten und erschaffen so ein Schaufenster für eine sich im Jahreszyklus wandelnde Blumenvielfalt.
- Öffnen wir unsere Gärten und erschaffen so ein lebendiges Fenster und fördern so die Interaktion von Pflanzen und Tieren.

Aber wem erzähle ich das? Unserer lieben und treuen Kundschaft, die bewusst den Balkon oder den eigenen Garten erlebt, bepflanzt, beobachtet, giesst, pflegt und erntet? Ihnen, die sowieso wissen, dass es höchste Zeit ist, das Fenster für mehr Leben in unseren Gärten weit aufzustossen?

Helft mit, diese Denkweise weiterzutragen. Lasst es mal richtig krachen, wenn die Leute in ihrem Umfeld nicht derselben Meinung sind. Ihr seid ja mittlerweile alle sehr geübt, im Argumentieren und Auseinandersetzungen auszutragen. Helft mit, diesen öden Kirschlorbeerhecken ein Ende zu setzen. Helft mit, die Folien unter den Steinwüsten hervorzureissen.



Helfen Sie mit und bepflanzen Sie neue spannende, farbige, fröhliche sich verändernde Gärten und falls die Leute in Ihrem Umfeld Berührungängste haben oder Ihnen die Kraft fehlt, dann helfen Sie bei der Umsetzung.

Auch wir sind gerne für Sie da und unterstützen Sie in Form von Beratungen und einer vielfältigen, spannenden Pflanzenauswahl. Soweit es unsere Kapazität zulässt, helfen wir auch physisch bei der Umsetzung Ihrer neuen Gartenprojekte.

Und nun öffnen wir das Fenster zu einem neuen Gartenjahr und unterbreiten Ihnen gerne unser neues Jahresprogramm mit unseren Aktivitäten 2022.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Gärtnerei Leonotis und auf Ihre neuen Garten- und Balkon-Projekte.

Franziska und Matthias Hauert und Leonotis-Team